



Danke St. Antoni – Willkommen Tafers!

Ich schaue zurück mit einem weinenden Auge, weil eine Ära zu Ende geht und es die Gemeinde St. Antoni nicht mehr gibt, aber auch vorwärts mit einem lachenden Auge, da heute, am 1. Januar 2021 ein historischer Moment ist und ein neues Kapitel startet mit der neuen Gemeinde Tafers.

Wie sagte schon Hermann Hesse: „In jedem Anfang liegt ein Zauber inne.“

Am 19. Mai 2019 sagte die Stimmbevölkerung JA zur Fusion der Gemeinden St. Antoni, Alterswil und Tafers – und seit heute sind wir nun eine Gemeinde.

Ich bin aufgewachsen in der Gemeinde St. Antoni und sehr verbunden mit meinem Dorf. Dennoch bin ich stolz darauf, ab heute eine Einwohnerin der Gemeinde Tafers zu sein. Bereits im Vorfeld habe ich mich für die Fusionsabstimmung engagiert, damit möglichst viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ihr Couvert einwerfen. Am 19. Mai 2019 habe auch ich ja zur Fusion gesagt.

Als stärkerer Bezirkshauptort wird in verschiedenen Teilbereichen wie öffentlicher Verkehr, Strassen oder Alter mehr erreicht werden. Dank der neuen Grösse der Gemeinde Tafers werden die Arbeiten noch effizienter, die Beratungen kompetenter und die Verwaltung noch professioneller geführt werden können. Es macht mich glücklich, hat sich der Einsatz von allen Beteiligten gelohnt. Ein grosses Dankeschön möchte ich den „alten“ Gemeinderätinnen und Gemeinderäten widmen, welche die ehemaligen Gemeinden Alterswil, St. Antoni und Tafers zukunftsorientiert geleitet und vorwärtsgebracht haben. Damit sicherten sie eine langfristig hohe Lebensqualität in der neuen Gemeinde. Als junge Einwohnerin der Gemeinde Tafers habe ich natürlich auch gewisse Wünsche und Vorstellungen, was die Zukunft der Gemeinde betrifft. Ich wünsche mir für die Einwohnerinnen und Einwohner des neuen Tafers, dass das lokale Gewerbe gefördert wird und dadurch die spannenden Arbeitsplätze im Dorf bleiben. Ich wünsche mir, dass das Vereinsleben und die vielfältigen Freizeitangebote unterstützt werden, damit sie immer noch Plattform bieten für den Austausch zwischen Jung und Alt.

Als Co-Präsidentin von Volley Sense wünsche ich mir ganz persönlich mehr Trainingsmöglichkeiten für alle Vereine mit der neuen Dreifach-Turnhalle im Mehrzweckgebäude Alterswil. Ausserdem wünsche ich mir, dass die Gemeinden schnell zusammenwachsen und viele neue Projekte lanciert werden. Gemeinsam mit dem künftigen Generalrat sollen interessante Diskussionen geführt werden, welche die Gemeinde nachhaltig weiterbringen. Es soll in allen Gemeindeteilen gleich gute

Infrastrukturen und Primarschulen geben und erwerbstätige Eltern sollen perfekte Bedingungen finden, um Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen.

Allen Mitarbeitenden der neuen Gemeinde wünsche ich einen guten Start und danke ihnen für ihr grosses Engagement. Ich bin sicher, dass der neu gewählte Gemeinderat einen super Start hinlegen wird und drücke ihm die Daumen.

Ich wünsche allen ein frohes neues Jahr und bleiben Sie gesund.

Laura Rappo